Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1941)

Heft: 6-7

Artikel: Hundert Jahre Extrazüge, hundert Jahre Gesellschaftsreisen

Autor: Thalmann, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779865

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

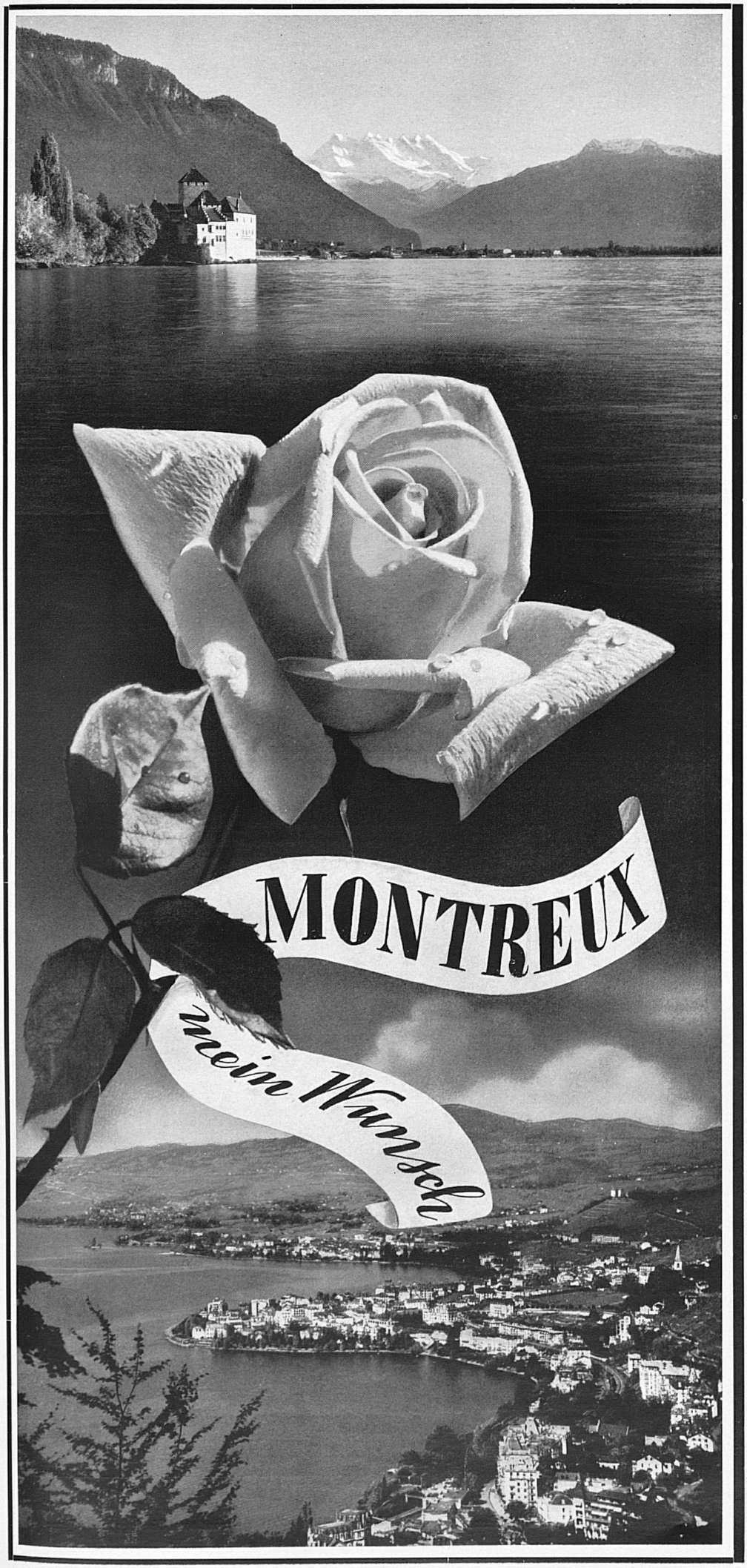
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Reisevergünstigungen im Jubiläumsjahr

Das Schweizer Ferienabonnement zum Preis von Fr. 9.– berechtigt zum Bezug halber Billette für die Fahrt an den Ferienort und zurück und für 5 Ausflugsfahrten. Es ist 10 Tage gültig, kann aber gegen Bezahlung von je Fr. 3.– dreimal um 7 Tage verlängert werden, wobei man mit jeder Verlängerung das Recht zu drei weitern Ausflugsfahrten zum halben Fahrpreis erhält. Kinder in Begleitung von Inhabern des Ferienabonnements reisen bis zum 6. Altersjahr gratis und vom 6. bis zum 16. Altersjahr mit Kinderbillett. Eine wichtige Bedingung ist an die Vergünstigung geknüpft: die Rückkehr an den Ausgangsort darf nicht vor dem 5. Tage erfolgen.

Die Schulfahrttaxen für Reisen auf grössere Entfernungen sind erheblich verbilligt. Die Ermässigung beträgt bei den S B B und den privaten Transportunternehmungen mit S B B-Taxschema 50 % auf dem die normale Schulfahrtstaxe für 100 km übersteigenden Betrag. Darüber hinaus wird der ausgesprochene Fernverkehr dank einem Bundeskredit durch eine zusätzliche Ermässigung von 30 % noch besonders verbilligt. Andere private Transportunternehmungen gewähren auf ihren vollen Taxen eine ausserordentliche Ermässigung von 20 %, sofern für die gleiche Reise die oben erwähnte Ermässigung von 50 % Anwendung finden kann.
Um 50 % sind auch die **Gesellschaftstaxen** vom 100sten Kilometer an ermässigt.

Regionale Ferienabonnemente, die an 7 im Zeitraum von 8 Tagen liegenden Werktagen für beliebige Fahrten auf zahlreichen Strecken, zum Teil auch zu verbilligten Fahrten im Nachbargebiet berechtigen, werden auch 1941 ausgegeben in folgenden Feriengebieten: Berner Oberland, Locarno und Lugano, Nordostschweiz, Appenzellerland, Chur, Davos, Bündner Oberland, St. Moritz/Pontresina und Schuls.
Jede nähere Auskunft erteilen die Reisebüros, die Bahn-Auskunftsbüros, die regionalen und lokalen Verkehrsvereine und die Hotels.

Facilités de transport à l'occasion du 650e anniversaire de la Confédération

A l'occasion du 650me anniversaire de la Confédération, l'**abonnement de vacances** a de nouveau été mis en vente. Sensiblement amélioré, il laisse une plus grande liberté d'action au titulaire, qui n'est plus tenu, comme précédemment, de séjourner cinq jours au moins en un endroit déterminé.
Afin de permettre à la jeunesse des écoles de se rendre plus facilement dans les régions les plus reculées de notre pays et de visiter les lieux historiques de la Confédération, les chemins de fer ont abaissé notablement les **taxes** prévues pour les **courses d'écoles** faites à de très grandes distances. Les C F F et les entreprises de transport privées appliquant le même barrême qu'eux accordent une réduction de 50% sur le montant dépassant la taxe valable pour 100 km. Ainsi donc, seuls les 100 premiers kilomètres sont taxés à plein tarif; au delà, la taxe entière n'est appliquée que tous les deux kilomètres. En outre, grâce à une subvention de la Confédération, une réduction supplémentaire de 30 % est accordée pour les courses organisées à des distances vraiment très grandes.
Pour les **voyages de sociétés** également, une réduction de 50 % – comme pour les écoles – est accordée sur la part de taxe excédant le prix normal afférent à 100 km. Au delà de cette distance, les sociétés n'ont donc plus à payer la taxe entière que tous les deux kilomètres.
Toutes ces facilités de transport auront pour effet de rapprocher les unes des autres, les régions les plus reculées du pays et de raccourcir les grandes distances qui font obstacle au tourisme.

Hundert Jahre Extrazüge, hundert Jahre Gesellschaftsreisen

Obgleich wir erst im Jahre 1947 das Zentenarium der ersten Schweizerbahn von Zürich nach Baden begehen können, sind nun doch schon 100 Jahre seit dem Start des ersten Extrazuges verflossen. Natürlich geschah es im klassischen Lande der Eisenbahnen, wo der Gedanke des Reisens in organisierten Gruppen zuerst verwirklicht worden ist. Die Idee des Extrazuges zur ermässigten Taxe entsprang jedoch nicht dem Gehirn irgendeines geschäftstüchtigen Eisenbahndirektors, sondern es war dies die originelle Eingebung eines Bahnbenützers aus dem einfachen Volke. Der Engländer Thomas Cook hatte sich als junger Mann der Mässigkeitsbewegung des Paters Mathew aus Irland angeschlossen, und er gehörte bald zu den eifrigsten

und erfolgreichsten Bekämpfern der Trunksucht. Cook leitete als Sekretär der South Midland Temperance die vielen Versammlungen, wobei er und die Mitglieder immer mehr die damals wie Pilze aus dem Boden schiessenden Bahnen benutzten. Mit dem Gedanken, für eine bestimmte Zusammenkunft seiner Anhänger von der Eisenbahn eine Ermässigung zu erhalten, ging er in Leicester zum Direktor der Bahngesellschaft. Seine Anregung fand dort verständnisvolle Zustimmung, und so fuhr am 5. Juli 1841 der erste öffentliche Extrazug mit 570 Reisenden zum runden Preise von einem Shilling pro Person von Leicester nach Loughborough und zurück. Jedem Bürger war ohne weitere Verpflichtung Gelegenheit geboten, an dieser Fahrt teilzunehmen, und überraschenderweise gestaltete sich dieser erstmalige Versuch zu einer Volkskundgebung und zu einem grossen Erfolg. Für Cook war dieses Ereignis der Grundstein seiner neuen Tätigkeit als Reiseorganisator, und wir wissen, zu welcher Weltberühmtheit er und seine Institution des Reisebüros gelangte.

Die Eisenbahngesellschaften passten im Laufe der Zeit ihre Tarife weitgehend den Wünschen und Bedürfnissen des Publikums an, wobei sie mit der Einräumung von Vergünstigungen für Vereine und Gesellschaften den Massentransport zu fördern suchten. Jahrzehnte hindurch war jedoch die Zugehörigkeit zu einem Verein oder die Konstituierung eines solchen durch ein Reiseunternehmen Bedingung. Das Beispiel des Extrazuges aber machte allenthalben rasch Schule und fand vor allem wegen der gewöhnlich stark verbilligten Fahrpreise allgemein Anklang. Der Extrazug bedeutete zugleich die Lösung eines sozialen Problems, indem dadurch auch minderbemittelten Bevölkerungskreisen das Reisen ermöglicht wurde.

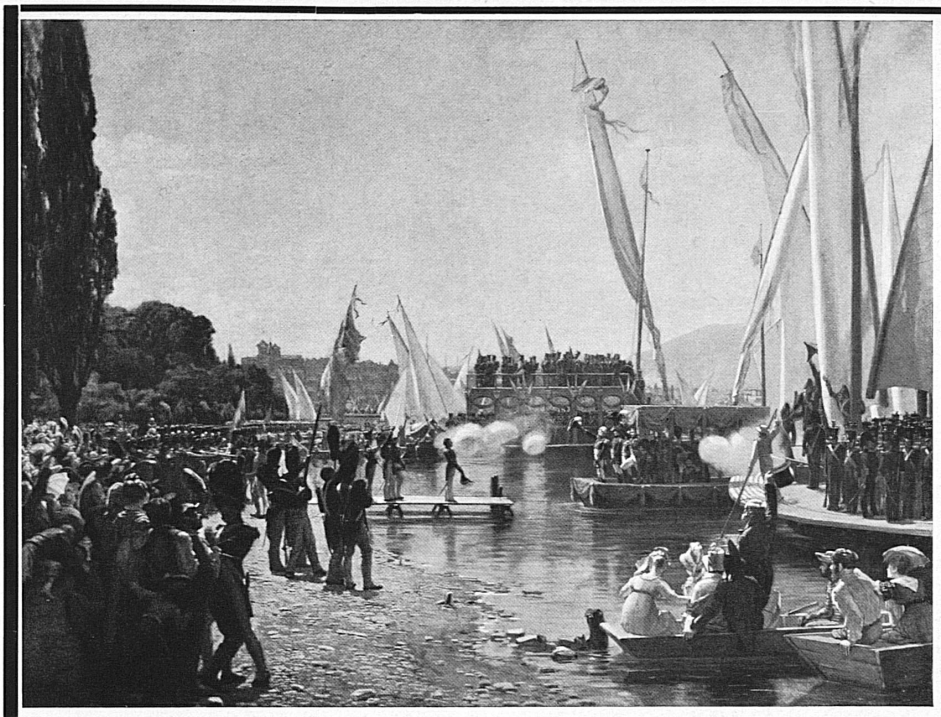
Eine weitere Belebung und auch freiere Gestaltung des Gesellschaftsreiseverkehrs erfolgte in der Schweiz vor 12 Jahren. Es ist das Verdienst der Schweizerischen Transportanstalten, vorab der S B B, dass das Reisen in Gesellschaften einen namhaften Aufschwung erfuhr. Zu den beliebten Kombinationen der ein- und mehrtägigen bahnseitig organisierten Fahrten mit der Eisenbahn, dem Schiff und dem Postauto, kamen in den letzten Jahren die rassigen Fahrten mit dem « Roten Pfeil » und den Leichtschnellzügen, deren Typen wir alle als technische Höchstleistungen an der « Landi » bewundern konnten. Neben dem herkömmlichen Reisen haben sich viele Bahnhöfe und Stationen in Zusammenarbeit mit den Reisebüros durch die Ausführung von Fahrten ins « Blaue » und Passwanderungen für Bergfreunde und Wanderlustige einen Namen gemacht. Im Sommer und im Winter, im Frühling wie im Herbst begegnen uns immer wieder die eigens beschilderten und reservierten Eisenbahnwagen, aus denen uns lauter zufriedene und begeisterte Teilnehmer von organisierten Gesellschaften zuwinken.

So ist die nun hundertjährig gewordene Einrichtung des Extrazuges und der Gesellschaftsreisen trotz ihrem Alter noch immer so beliebt und modern wie ehemals. Mit den allen Bahnkunden gleichermassen gebotenen, im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft noch besonders grossen finanziellen Vorteilen wird sie sich als volkstümliche Erscheinung weiter behaupten und wohl unsere und weitere Generationen überdauern. J. Thalmann.

Etwas vom Klima und von den Ferien

Ferien galten noch vor nicht langen Jahren als ein Luxus, den sich nur die « bessern Leute » leisten konnten, und dementsprechend dachte man auch nicht daran, die Ferien möglichst rationell zu gestalten. Heute, da Ferien zu einer Selbstverständlichkeit für jeden Menschen, welchem Beruf und welcher Gesellschaftsschicht er angehören möge, geworden sind, gilt es auch für viele, ihre Ferien so zuzubringen, dass sie zwei Fliegen auf einen Schlag erhaschen. Denn die Ferien sind kein Luxus mehr, sondern eine notwendige Ausspannung und ein neues Kräftereservoir für den arbeitsreichen Alltag.

Bei Montana-Vermala



Arrivée des troupes suisses à Genève, le 1er juin 1814 — Tableau de Frédéric Dufaux. Propriété du Musée de Genève

Le 1er juin 1814, dans un enthousiasme indescriptible

GENÈVE

le benjamin des cantons suisses, recevait les envoyés de la Confédération.
En cette année solennelle 1941, son lac se fera plus beau, sa rade plus souriante pour accueillir avec une joie toujours nouvelle les nombreux Confédérés qui viendront la visiter des quatre coins de la Suisse.

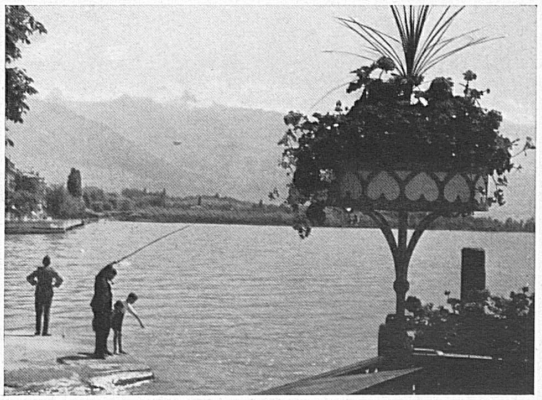
Compagnie Générale de Navigation sur le Lac Léman

Les confortables bateaux-salons de la Compagnie permettent de faire sur le lac de délicieuses promenades, à des prix modérés. Restauration à bord. Tous les billets et coupons CFF sont valables en bateau sur le parcours correspondant. Réciproquement les billets de bateau ont validité en chemin de fer. — Abonnements de vacances.

Dans le collier de la Riviera du Léman

VEVEY

est une pierre sur laquelle les yeux s'attachent longuement et dont le miroitement vous enchantera



Mt-Pélerin - Les Pléiades

Les Agences de Voyages vous diront comment vous y rendre et vous donneront tous détails sur le séjour